

## Lust und Frust im Wechsel

**Brannenburg vs. SG SHV/UHC Salzburg**

**31:31**

Nach der kämpferisch überzeugenden Partie gegen Bruckmühl am letzten Wochenende wollten unsere Herren auch gegen die Gäste aus Salzburg eine weiter steigende Leistungskurve präsentieren. Nachdem im Hinspiel eine Klatsche abgeholt wurde, wollte man dieses Mal natürlich glänzen und diese Scharte auswetzen. Glänzend war jedoch nur die schweißnasse Stirn von Choach Wust, der nach 8 Minuten, beim Stand von 1:8 für die Salzburger gezwungen war das Time- Out zu nehmen und berechtigter Weise die Frage in den Raum stellte, ob der Mannschaft aufgefallen war, dass die Partie bereits angepfeifen wurde. Im Publikum wurde bereits einiger Unmut geäußert als unsere Mannen endlich ebenfalls in der Partie starteten und mit dem Anschlusstreffer zum 6:8 leichte Wiedergutmachung für den Anfang betrieben. Salzburg konnte jedoch Ihrerseits aus der Schockstarre angesichts dieses 5:0 Laufs der Brannenburgler erwachen und somit entbrannte für die restliche Spielzeit der ersten Hälfte ein offener Schlagabtausch zwischen den Protagonisten, bei welchem mehr die Angriffsreihen, denn die Abwehr überzeugen konnten. Der wendige und zugleich wurgewaltige Rückraum der Salzachtstädter machte den Inntalern einfach zu viele Probleme, sodass der Ball ein ums andere Mal, in der ersten Hälfte insgesamt 16 Mal, den Weg in die heimischen Maschen fand. Zwar konnten die Brannenburgler ihrerseits ebenfalls einige Tore erzielen, der Rückstand betrug jedoch meist 2 oder mehr Tore. Die Seiten wurden somit beim Stand von 14:16 getauscht. Mit dem Rücken zur Wand, startete Brannenburg etwas agiler in die zweite Hälfte. Weiterhin sahen die Zuschauer in der sich nun zusehends füllenden Brannenburgler Halle ein munteres Spielchen auf beide Tore. Vor allem der bärenstarke linke Rückraumspieler der Salzburger verursachte jedoch zu viele Probleme, die Abwehr bekam keinen Zugriff auf ihn, sodass seine Angriffsbemühungen meistens mit einem Tor oder einem Strafwurf endeten. Bis zum 22:22 standen sich ebenbürtige Gegner gegenüber, dann jedoch startete die beste Phase der Hausherren. Aufgrund einer offenen Manndeckung im Rückraum hatten unsere wendigen Aufbauspieler etwas mehr Platz dem Spiel ihren Stempel aufzudrücken und setzten dies gekonnt um, sodass 10 Minuten vor Ende der Partie ein Vorsprung von 4 Toren für Brannenburg auf der Anzeigentafel zu erkennen war, 26:22. Der Sieg und somit der Verbleib der im Kampf um Platz drei so wichtigen Punkte im Inntal war zum greifen nah. In dieser Phase zeigte sich jedoch wieder einmal die Unerfahrenheit dieser neuen Mannschaft. Im Angriff wurde Bälle verschenkt, die Salzburg postwendend in Tore verwandelte und in der letzten Minute zum Ausgleich einnetzte. Jetzt hatten die Gäste die Lunte gerochen, ein weiterer Fehlpass von Brannenburg schlug zur Salzburger Führung im Brannenburgler Kasten ein und die Partie war augenscheinlich entschieden, denn die noch auf der Uhr verbliebenen 25 Sekunden würden wohl nicht mehr reichen. Doch hier kam die Stunde des Simon M. der bereits die Dauer des Spiels eine grund solide Leistung gezeigt hatte. Nach einem eher missglückten Notpass aus dem Rückraum konnte er aus spitzem Winkel den Ball von außen verwerten. Kurz nach dem Torpfeiff ertönte die Sirene und der Ergebnisbogen zeigte ein 31:31 Unentschieden.

Gerne verweise ich an dieser Stelle auf den Bericht des Gegners: Ob jetzt hier ein Punkt verloren oder ein Punkt gewonnen wurde ist nicht abschließend geklärt worden. Beide Mannschaften hätten sich den zweiten Punkt gewünscht, so ist aber nun mal Handball, kein Wunschkonzert. Bis auf die unterirdische Anfangsphase zeigte Brannenburg eine tolle Einstellung und kämpfte bis zum Schlusspfeiff um die Punkte.

Am nächsten Wochenende steht der schwere Gang nach Prien auf dem Kalender. Der bis dato ungeschlagene Aufsteiger und Bezirksligameister wird sicher am Ende der Saison keine Geschenke mehr verteilen, so werden sich unsere Mannen erneut aufreiben müssen um nicht unter die Räder zu kommen.

Für Brannenburg spielten: Wolfi und Pascal im Tor, Sepp & Seppe (3), Maxi (5), Felix (4), Simon (4), Robby (2), Christian, Michi (5), Anian, Martin (8/2)